

Sunflower Foundation
Verena-Conzett-Strasse 7
Postfach
CH-8036 Zürich
Kontakt:
Andreas Mäder
Tel. 076 461 89 70
info@tauschforum.ch

10. Tauschforum Schweiz

Vernetzung aus unterschiedlichen Perspektiven

Freitag, 13. April 2012, 10 bis 17 Uhr,
RomeroHaus Luzern

Protokoll

Organisation Andreas Mäder, Sunflower Foundation

Moderation Andreas Mäder, i.A. Sunflower Foundation (Tagung)
sowie Ruth Nieffer, ZitiBörse Chur (Open Space Workshop)

Referat Sigrun Preissing sowie Reini Harringer

Protokoll Andreas Mäder, Sunflower Foundation

Luzern, 23. April 2012

Tagungsprogramm

1. Eröffnung und Begrüssung
2. Vorstell- und Kennenlern-Runde aller anwesenden Organisationen und Interessierten
3. Referate: Abrechnen, Tauschen, Beitragen. Unterschiedliche Austauschbeziehungen und ihre Bedeutung für die Vernetzung (Sigrun Preissing) sowie Zeitvorsorge im Aufbau, Erfahrungen in der Stadt St.Gallen (Reini Harringer)
4. Workshop (Open Space), Themen von den Teilnehmenden ausgewählt:
 - Cyclos Tauschplattformlösung für Schweizer Tauschsysteme
 - Cyclos Erfahrungsaustausch
 - Das Spiel - Vom Jäger zum Banker: Tauschhandel im Matriarchat, Mittelalter mit zinsfreiem Geld, Neuzeit mit Zins und Zinseszins
 - Ohne Abrechnen hat's keinen Wert, oder? Bei Abrechnen, Tauschen und Beitragen Wert und Wertschätzung vermitteln
 - Mitgliederaktivierung: Wie aktiviere ich die Tauschtätigkeit im Netz?
 - Zukunft Tauschforum Schweiz: das Tauschforum 2022
 - Umgang mit Netzstunden
 - Konfliktklärung
5. Ausblick Tauschforum Schweiz 2013, Abschluss

1. Eröffnung und Begrüssung

Heidi Lehner begrüsst die Anwesenden im Namen der Sunflower Foundation. Dieses Jahr nahmen 58 Personen am Tauschforum teil; sie vertraten 25 Organisationen.

Andreas Mäder hält einen Rückblick über 10 Jahre Tauschforum Schweiz. Er hält fest, dass sich es sich enorm weiterentwickelt hat: Vom kleinen Treffen zum grossen Forum, vom Programmangebot mit fixen Workshops zum Open Space, wo die Teilnehmenden die Inhalte bestimmten, und vom überregionalen Experiment zur festen Grösse in der Schweizer Tauschszene. Insbesondere in den Bereichen Selbstregulation, Breitenwirkung, Kontinuität und thematischer Offenheit sind die Fortschritte deutlich sichtbar.

2. Vorstell- und Kennenlern-Runde aller anwesenden Organisationen und Interessierten

Die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter stellten ihre Tauschsysteme kurz vor. Es stellen sich total 25 Tauschsysteme vor, sowie die Referierenden Sigrun Preissing und Reini Harringer.

3. Referate Sigrun Preissing und Reini Harringer

Unter dem Titel **Abrechnen, Tauschen, Beitragen** spricht Sigrun Preissing zu den unterschiedlichen Austauschbeziehungen und ihrer Bedeutung für die Vernetzung.

Sie erläutert uns die Begriffe des liquidierenden und des nichtliquidierenden Tauschens. Liquidierender Tauschen bezieht sich dabei auf die Abgeschlossenheit eines Tausches, wo Ware und Geld gleichgesetzt werden. Beim nichtliquidierenden Tauschen erfolgt diese Gleichsetzung nicht oder nicht sofort, was Raum lässt für soziale Interaktion, aber auch Verpflichtung.

Später geht sie im Detail ein auf die Vernetzung von Tauschsystemen. Sie stellt die Frage, was wir unter Vernetzung verstehen. Auch dieses Thema erörtert sie unter dem Gesichtspunkt von liquidierend und nichtliquidierend, den Konsequenzen und offene Anregungen, was Vernetzung für die Anwesenden bedeutet. Diese stellen denn auch zahlreiche Fragen im Anschluss an den Vortrag.

Das Vortragsskript ist im Archiv unter www.tauschforum.ch abrufbar (PowerPoint, ca. 11MB).

Einen weiteren thematischen Input gibt Reini Harringer zu **Zeitvorsorge im Aufbau**. Er gibt uns einen spannenden Einblick in seine Erfahrungen in der Stadt St.Gallen, vor allem was Kooperation und politische Prozesse betrifft.

Da der politische Prozess noch im Laufen ist, liegen uns noch keine schriftlichen Unterlagen zu seinem Beitrag vor. Er wird sie aber in einigen Monaten nachreichen.

4. Workshop (Open Space)

Ruth Nieffer führt in Open Space ein, eine Form der Gruppenmoderation. Die Teilnehmenden geben dabei eigene Themen ins Plenum ein und gestalten dazu eine Arbeitsgruppe.

Cyclos Tauschplattformlösung für Schweizer Tauschsysteme

Lucas Huber stellt die Tauschplattform cc-hub.org vor. Es handelt sich um eine Software-Lösung, wo mehrere Tauschsysteme auf derselben Plattform beheimatet sind.

Im Detail geht er auf folgende Punkte ein:

- Vorteile/Nachteile
- Was ist der Sinn davon?
- Zentral (mit Regionalgruppen vs. föderalistisch)
- Überregional/National/Internationaler Tausch
- Kompliziert?
- Vertrauen und Verträge zwischen Tauschsystemen = gemeinsame Regeln

Alle weiteren Informationen zur Plattform finden sich unter <http://cc-hub.org/de/downloads>.

Teilnehmende: Jens Martignoni, Sibylle Keller, Ursula Dold, Reini Harringer, Ruth, Ursula Dold, Ursula Decurtins, Elena R., Brigitt Stehrenberger, Harry, Margrit

Cyclos Erfahrungsaustausch

Bernhard Schädeli von der Zytbörse Thun leitete diesen Workshop. Hier wurden Neuerungen zu Cyclos 3.6. besprochen, Vorgehen bei Mitgliedern ohne Internetzugang sowie das Stellen von Rechnungen.

Neuerungen Cyclos 3.6.:

- Eliminieren diverser Fehler wie Meldungstexte, Übersetzungen, Typos etc.
- Nutzerbedingungen einblenden beim ersten Einloggen, die der Nutzer aktivieren muss
- Kategorien der Inserate: mehr Möglichkeiten der Unterteilung
- Einfachere Verwaltung von Regionalplattformen: individuelle Gestaltung der Startseite
- Nebst Benutzergruppen gibt es eine zusätzliche Ebene, wo man z.B. drei verschiedene Tauschsysteme zusammenfassen kann, sodass je nach Filter nur eines sichtbar ist. Man kann dies komfortabler einrichten als in der Version 3.0.
- Vieles der Neuerungen ist nur auf Adminstufe sichtbar, z.B. Einstellung, bei welchen Ereignissen die Nutzer per Mail informiert werden. Bisher konnte dies nur jedes Mitglied einzeln bei sich einstellen
- Buchung können storniert werden (nach Einschalten der Funktion)
- Stunden können ohne automatisches Fließkomma eingegeben werden

Internetzugang:

- Mitglieder, welche keinen Internetzugang haben und die nur per Post erreichbar sind
- Mitglieder, die sich einloggen könnten, aber dies nie tun
- Bei den Thunern sind dies zusammen ca. 60% der Mitglieder
- Cyclos bietet die Brokerfunktion an ("Götti"), welche für eine Mitglied ohne Internet die Cyclos-Administration erledigen und auch Anfragen an sie weiterleiten

Rechnungen stellen:

- Ist freiwillig und kann genutzt werden, falls man möchte
- Sobald die Rechnung akzeptiert wird, ist die Transaktion ausgeführt

Teilnehmende: Kerstin Fisler, Rainer Rieder, Markus Boller, Denise Engel, Bernhard Schädeli, Andreas Mäder

Das Spiel - Vom Jäger zum Banker: Tauschhandel im Matriarchat, Mittelalter mit zinsfreiem Geld, Neuzeit mit Zins und Zinseszins

Das Tauschspiel „Vom Jäger zum Banker“ betreute Elsi Reimann, mit folgenden Themen und Resultaten:

- Tauschmarkt: reges Markten und Feilschen
- Geld ohne Zins: Einige werden reicher als andere, je nach Voraussetzungen
- Geld mit Zins (bei jedem Verkauf gehen 30% an die Bank): Beim Erkennen des Ausmasses, welche das Zinssystem zur Folge hat, haben die Spielenden auf den Tauschmarkt zurückgegriffen
- Beim Tauschhandel kommt man ins Gespräch
- Bei Regiogeld und Tausch wird die Bank neidisch und überdenkt Massnahmen
- Vertragslandwirtschaft ist lukrativ und ist nötig, um das Überleben der Landwirtschaft zu sichern
- Wer Geld hat, bekommt, wer keines hat, verliert
- Solange das Regiogeld im banalen Bereich bleibt, wird es zu wenig beachtet

Ohne Abrechnen hat's keinen Wert, oder? Bei Abrechnen, Tauschen und Beitragen Wert und Wertschätzung vermitteln

Dieses Thema betreute Sigrun Preissing, mit den folgenden Schwerpunkten:

- Neubewertung, z.B. Anwaltsarbeit gegenüber Raumpflege
- Gleichwertigkeit
- Anerkennung
- Zugehörigkeit
- Geben – nehmen
- Abgeben können – annehmen können

Mitgliederaktivierung: Wie aktiviere ich die Tauschtätigkeit im Netz?

Benedikt Gugolz, Luzerner Tauschnetz, moderierte zu folgenden Inhalten:

- Tauschgesuche: an die erste Stelle setzen, als Inspiration für eigene Angebote
- Persönliche Treffs/Kontakte als Tauschförderung
- Negativstunden (Zeitbeiträge) fördern die Aktivität des Vereins
- Vereinsanlässe fördern
- Persönliche Werbung
- Persönliche Beratung durchs Netz

Zukunft Tauschforum Schweiz: das Tauschforum 2022

Andreas Mäder, Tauschforum Schweiz, moderierte diesen Workshop.

Das Tauschforum in 10 Jahren: Wie sieht es aus, wer nimmt teil, welche Inhalte hat es?

- Es ist noch viel nötiger als heute, weil niemand mehr Geld hat
- Es hat auch Leute dabei, die ein öffentliches Amt haben, z.B. Stadt, Gemeinde, weil man mit Tauschen etwas Positives bewirken kann, z.B. Stadtkasse entlasten. Heute sind es vor allem >Initianten/-innen, die dabei sind
- Vielleicht findet es in der Höhle statt [anstatt im RomeroHaus]
- Es gibt 10 Tauschforen in der ganzen Schweiz, die Regionen zusammenfassen und Delegierte wählen, die sich dann am Haupt-Tauschforum treffen
- Es bleibt hoffentlich vielfältig, ohne dass die grosse Politik sich zu stark einmischt und es zu einer Monokultur wird
- Gemeindefragen werden stärker vertreten sein, wie z.B. Pflegefinanzierung über Tauschsysteme, mit der Gemeinde als Mitglied und Koordinatorin
- Gemeinden akzeptieren Tauschgeld als Steuern und generieren so Einnahmen, die sie sonst anderweitig beschaffen müsste, z.B. Zügelkosten für Sozialhilfebezügler, die in Stunden bezahlt werden
- Es gibt einen Verband der Tauschorganisationen, wo sich Delegierte unabhängig vom Tauschforum treffen, wie z.B. der Verband der Regiogelder in Deutschland

- Das Tauschforum wird auf Grund der Heterogenität der Teilnehmenden entweder zweitägig, oder es gibt parallel dazu periodische Veranstaltungen mit thematischen Schwerpunkten wie Zeitvorsorge etc.
- Gemeinden sind stärker in ihren Anliegen vertreten und auch eingebunden, wie z.B. Gemeinde-Altersvorsorge
- Vielleicht gibt es das Tauschforum in der heutigen Form [mit der Sunflower Foundation als Finanzierung] nicht mehr. Um auf Bundesebene (z.B. beim Bundesamt für Gesundheit im Rahmen von Zeitvorsorge-Projekten) Gelder zu beantragen, muss man als Verband an sie herantreten.
- Das Tauschforum wird marginalisiert, da sich andere Organisationen viel stärker engagieren, wenn es lukrativ wird

Was kann das Tauschforum tun, um diesen Weg zu gehen?

- Open Space verstärken: Mehrere Kurzimpulse der Anwesenden
- Leute ansprechen, welche Macht und Möglichkeiten haben, Stellen zu schaffen für bezahlte Tausch-Koordination, Vereinsarbeit, -Koordination etc. Dies, damit man einen Teil seiner bezahlten Tätigkeit fürs Tauschen einsetzen kann z.B. als Mitarbeitender einer Gemeinde
- Rahmenprogramm für Organisationen wie Freiwilligenorganisationen z.B. Thema Zeitvorsorge. Diese nehmen dann nur an einem Teil des Forums teil
- Verband Gesundheitsvorsorge: Drei Frauen, die sich schwerpunktmässig mit Altersvorsorge befassen. Solche Leute sollen gezielt eingeladen werden, und dann Themenblocks schaffen, z.B. einen halbtägigen Teil nur zu diesem Thema. Open Space müsste aber gleichzeitig dabei sein
- Darauf achten, dass keine Zweiklassengesellschaft entsteht (Laien und Fachleute), sondern eine Fachveranstaltung innerhalb der Veranstaltung.
- An einem zweiten Tag würden spezifisch (Führungs-)Personen von Gemeinden, Spitex eingeladen, der dann auf fachlich höherem Niveau stattfindet
- Die Fachtagung müsste nicht am gleichen Tag sein, sondern einfach vom Tauschforum organisiert: komprimiert, Tempo, Dichte, maximal halbtägig. Beides zeitlich beieinander
- Ganz öffentliche Veranstaltung, Podiumsdiskussion zum Thema Zeittausch, Komplementärgeld. Nächstes Jahr kommen bestimmt 150 Leute zu einem solchen Thema
- Bereicherung mit künstlerischen Beiträgen, Animation, z.B. Pausenauflockerung, Rhythmusinstrument, Playback-Theater (Theaterleute, die spontan ein Theaterstück aus den Inhalten der Tagung gestalten). Ist allerdings teuer und auf anspruchsvolle Tagungsteilnehmer (Berufsleute) zugeschnitten, Frauen a capella-Band (1/2h), im Idealfall aus einem Tauschsystem kommend

Ist das Tauschforum der richtige Ausgangspunkt, um einen Verband aufzubauen?

- Das Tauschforum kann die Verbandsgründung zum Thema machen und das Interesse abklären, und eine erste Interessengruppe zusammenbringen
- Diese Vereinsgründung könnte auch zwischen den Tauschforen vorbereitet werden.
- Eine Keimzelle könnte das heutige complino sein, aus dem ein Label für Tauschsysteme entstehen könnte, das dann als Modell für Tauschsysteme dient. Ein knackiges Label mit Internetauftritt ist dabei essentiell, um das Thema auf einer höheren Ebene anzupacken
- Vereinsdenken ("das gehört uns!") kann den Zusammenschluss bzw. engere Zusammenarbeit mit anderen Systemen hemmen; es ist konservativ orientiert

Umgang mit Netzstunden

Das Thema moderierte Sibylle Keller. Folgende Inhalte wurden erfasst:

- Grosse Vielfalt bei den Vereinen: Beitragsstunden pro Jahr von 2.5 bis 0, oder sogar geschenkt („Luftschöpfung“ von 12 Min. pro Monat bis zu 2x 1h)
- Verwendung der Systemstunden: Vorstand, Treff-Verpflegung, Veranstaltungen, Referenten etc., Belohnung für Neue bringen, Sozialkonto (Alte, Kranke)
- Cyclos oder von Hand, „buchhalterisch“ oder frei...

Teilnehmende: Brigitt Stehrenberger, Ursula Marx, Reini, Suk-Ky, Isabelle, Josef Graf

Konfliktklärung

Moderatorin: Julia C. Weber, Verein Flexibles, sprach folgende Themen an:

- Sammlung von Methoden
- Durchführung an konkretem Beispiel mit zwei Teilnehmenden dieser Tagung
- Evaluation

5. Schlussfolgerungen, Ausblick, Tauschforum Schweiz 2013

Termine der nächsten Tauschforen:

- 11. Tauschforum 2013: Freitag, 12. April 2013
- 12. Tauschforum 2014: Freitag, 11. April 2014

Beide finden voraussichtlich im Raum A/B (Parterre) des RomeroHaus statt.

Protokoll: Andreas Mäder, Tauschforum Schweiz